

150. Todestag von Jacob Grimm

# Der pflichtbewusste Bruder

**Interview:** Grimm-Experte Holger Ehrhardt über Jacob als Familienoberhaupt und Wissenschaftler

VON VERENA SCHULZ

Jeder kennt sie: Die Brüder Grimm. Sie gelten als Urväter der deutschen Märchen und Begründer der Germanistik. Vor 150 Jahren, am 20. September 1863, ist Jacob Grimm in Berlin gestorben. Über den Menschen hinter dem Wissenschaftler sprechen wir mit dem Germanisten und Grimm-Experten Prof. Dr. Holger Ehrhardt.

**Herr Ehrhardt, wie würden Sie Jacob Grimm im Vergleich zu seinem Bruder Wilhelm charakterisieren – war er eher der gesellige Geschichtenerzähler oder der mürrische Sonderling?**

**HOLGER EHRHARDT:** Jacob Grimm war nicht ganz so gesellig wie sein Bruder Wilhelm. Das heißt, Wilhelm hat häufiger an Abendgesellschaften teilgenommen, hat sich einladen und besuchen lassen und vorgelesen. Jacob hat seine Freizeit eher dazu verwendet, zu arbeiten oder allein Spaziergänge zu machen. Das heißt aber nicht, dass er unfreundlich gewesen ist. Wenn jemand auf ihn zugekommen ist, war er sehr hilfsbereit und freundlich.

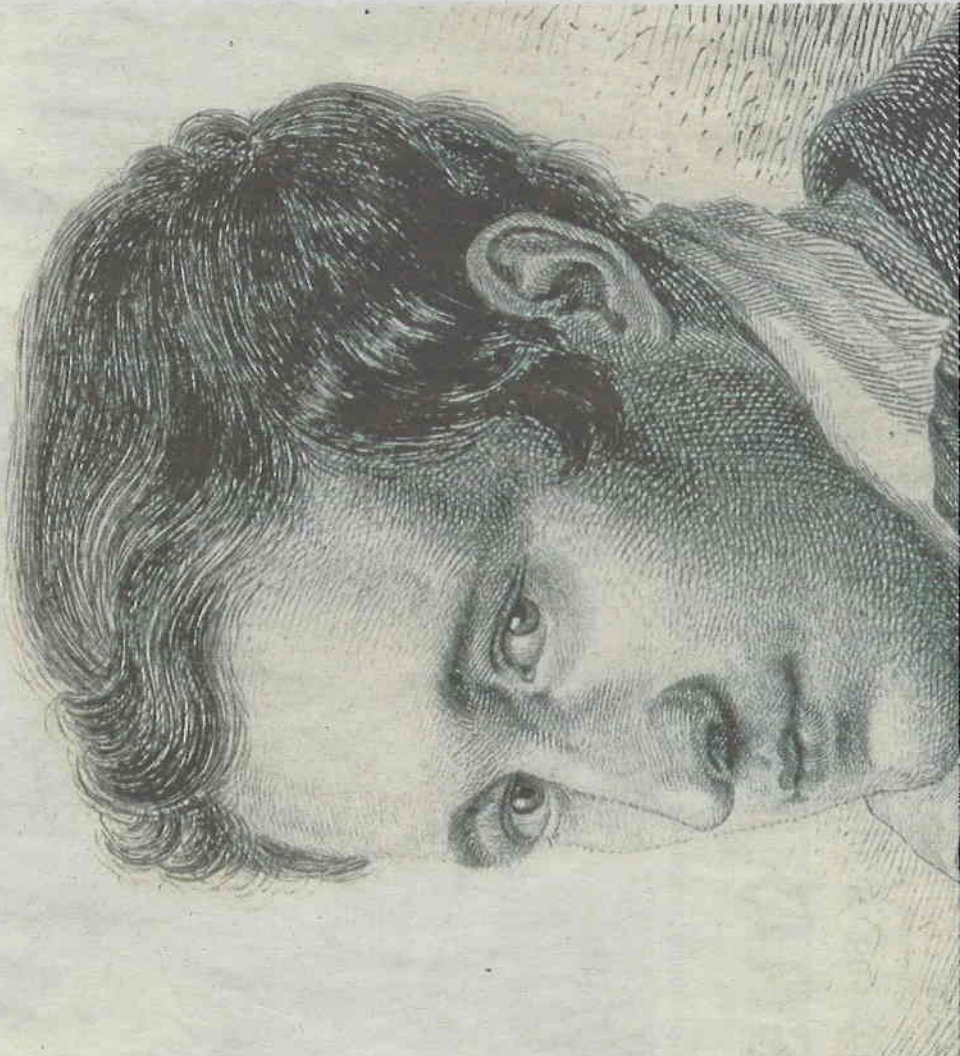
manisten weit über Kassel hinaus.

**Als Professoren protestierten Jacob und Wilhelm als „Göttinger Sieben“ gegen die Aufhebung der Verfassung durch den König von Hannover. Was hat es in ihrer Position bedeutet, sich gegen den König zu stellen?**

**EHRHARDT:** Die Grimms gehörten zu den wenigen, die ihre Stimme gegen die Willkür eines Monarchen erhoben. Das war sehr mutig. Sie mussten damit rechnen, entlassen zu werden. Das ist auch geschehen. Jacob ist sogar aus dem Königreich Hannover ausgewiesen worden. Das war für die Grimms eine sehr unangenehme Situation, zumal sie fast drei Jahre auf ein neues Amt warten mussten, bis der König von Preußen sie als Akademiemitglieder nach Berlin berief.

**Was ist für Sie die größte Leistung Jacob Grimms?**

**EHRHARDT:** Jacob Grimm hat sich mit der Sprachgeschichte befasst. Aus all den ungeordneten Forschungsansätzen hat er ein System geschaffen, das die Entwicklung der germanischen Sprache darstellt. Er hat



...nehmen, was wurden sie mit ihm unternehmen?

**EHRHARDT:** Ich würde ihm einige Quellen zeigen, die erst nach seinem Tod entdeckt wurden. Beispielsweise hatte er immer nach Aufzeichnungen einer frühen germanischen Sprache gesucht, um sich daraus manche Wörter ableiten zu können. Die würde ich ihm heute zeigen.

## Zur Person

Prof. Dr. Holger Ehrhardt ist Inhaber der Stiftungsprofessur



„Werk und Wirkung der Brüder Grimm“ an der Universität Kassel. Er hat in Leipzig, Tübingen und Kassel Germanistik studiert und promovierte

über Theodor Fontane. Ehrhardt stammt aus Sonneberg in Thüringen und floh 1989 in die Bundesrepublik. Der 49-jährige lebt mit seiner Frau und zwei Kindern in Kaufungen. (vsz)



## Urvater der deutschen Sprachwissenschaft: Jacob Grimm mit 30 Jahren in einer Bleistiftzeichnung seines jüngeren Bruders Ludwig Emil Grimm.

Repro: HNA

Der Vater war Jurist, Jacob Grimm arbeitete in Kassel als Bibliothekar für den König von Westphalen. Wie wohlhabend waren die Grimms für damalige Verhältnisse?

**EHRHARDT:** Man darf nicht denken, dass damals ein Jurist viel Geld verdient hat. Der Vater war Amtmann. Die Familie Grimm war nicht arm, aber auch nicht wohlhabend. Das gilt auch für die Brüder Grimm. In der Zeit des Königreichs Westphalen von 1807 bis 1813 hat Jacob Grimm wesentlich mehr verdient als vorher und nachher. Es war die einzige Zeit, in der die

## Was hatten die Brüder als Wissenschaftler für einen gesellschaftlichen Stand?

**EHRHARDT:** Sie hatten einen guten Stand. Das kann man daran sehen, dass viele ihrer Freunde Adlige waren. Sie waren als Gelehrte anerkannt und hatten einen Ruf als Ger-

Führte er ein strenges Regime? **EHRHARDT:** Er hat sich schon ab und zu über seine Geschwister geärgert. Einmal steht im Tagebuch, er habe einen bösen Streit mit seinem Bruder Ludwig Emil gehabt. Vermutlich ging es darum, dass sein fünf Jahre jüngerer Bruder sich nicht genug mit seiner Ausbildung beschäftigt hat.

Auch kann man lesen, dass er das Verhalten seiner Schwester Lotte nicht besonders gelobt hat. Sie hat vermutlich zu wenig im Haushalt gearbeitet.

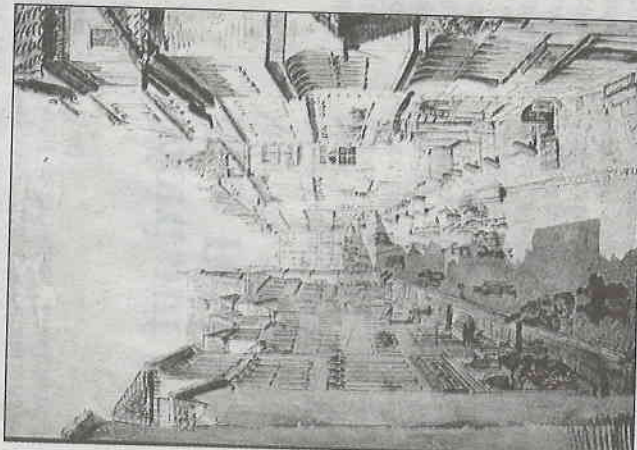
## Jacob Grimms Lebenslauf

- 1785: Jacob Grimm wird am 4. Januar in Hanau geboren.
- 1791: Umzug der Familie nach Steinau an der Straße ab 1798: Besuch des Lyceum Fridericianum in Kassel.
- 1802 bis 1805: Studium der Rechtswissenschaften in Marburg
- 1805: Familie Grimm zieht nach Kassel
- 1808 bis 1813: Bibliothekar des Königs Jérôme von Westphalen auf Schloss Wilhelmshöhe bei Kassel
- Die Brüder Grimm wohnen in Kassel bis 1822 in der heute noch existierenden Torwache an der Wilhelmshöher Allee.
- 1812 bis 1815: Es erscheinen die ersten beiden Bände der Kinder- und Hausmärchen
- 1816 bis 1829: Bibliothekar der kurfürstlichen Bibliothek in Kassel
- 1819: Ehrendoktorwürde der Universität Marburg für beide Brüder
- 1829: Berufung an die Universität Göttingen, Jacob wird Professor für Deutsche Sprache und Literatur und zweiter Bibliothekar der Universitätsbibliothek
- 1837: Protest von sieben Professoren, den „Göttinger Sieben“, gegen den Verfassungsbruch des neuen Königs Ernst August in Hannover, Entlassung, Verweis des Landes
- 1838: Rückkehr nach Kassel, Jacob und Wilhelm beginnen mit ihrer Forschung für das Deutsche Wörterbuch
- 1840/41: Berufung an die Preußische Akademie der Wissenschaften in Berlin
- 1863: Jacob Grimm stirbt in Berlin im Alter von 78 Jahren an den Folgen eines Schlaganfalls.

sungen zu wissenschaftlichen Themen gehabt. Menschlich haben sie sich aber immer gut verstanden. Es gab Konflikte, aber keine, die dazu geführt hätten, dass sich die Brüder voneinander distanzieren. Jacob und Wilhelm haben seit ihrer frühesten Jugend zusammen gewohnt und waren nur wenige Jahre getrennt. Daran hat auch die Heirat Wilhelm Grimms mit Dorothea Wild nichts geändert.

## Jacob war der älteste Bruder. Mit nur 23 Jahren musste er nach dem Tod der Mutter allein für die Familie sorgen. Wie wurde der junge Akademiker mit dieser Verantwortung fertig?

**EHRHARDT:** Es hat ihn schon belastet, dass er das Geld verdienen musste und wenig Zeit für die Dinge hatte, die ihn interessierten. Das hat er immer wieder beklagt, hat aber dennoch diese Pflicht erfüllt.



Blick aus der Grimm'schen Wohnung auf die Marktgasse in Kassel: Aquarell von Ludwig Emil Grimm (1842).  
Repro: Archiv



Denkmal der „Göttinger Sieben“ in Hannover: Jacob und Wilhelm Grimm protestierten mit fünf weiteren Göttinger Professoren gegen den Verfassungsbruch des Königs.